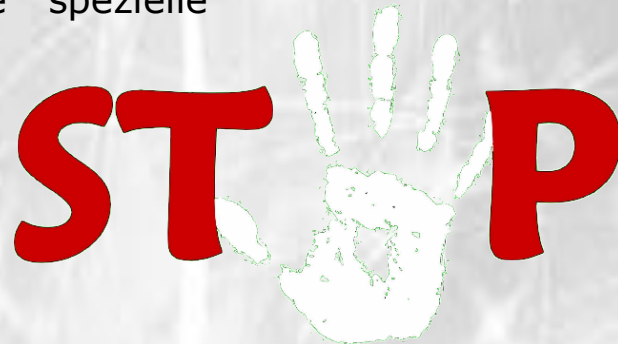


Anzeige gegen Fahrraddiebstahl am 25.01.2023

Sehr geehrtes Team von Polizei Amberg,

ich erstatte normalerweise keine Anzeige. Freiwillig gehe ich nicht zur Polizei – nur wenn eine Situation wirklich eskaliert. Wenn ein Mensch einen Fehler macht, versuche ich zuerst, ihn selbst auf den richtigen Weg zu bringen. Ich baue spezielle Situationen auf, in denen ich den Täter beim Diebstahl zum Beispiel so fange, dass er seine Tat nicht leugnen kann. Man sagt: „Wenn Gott jemandem ein Geschenk machen will, umhüllt er es mit einem Konflikt“. Stress, Beruhigung, Stress, Beruhigung – so entwickelt sich die Seele. Von einer Seite betrachtet ist es ein Geschenk oder ein Spiel, wenn jemand extrem sündig ist. Ich gehe dabei sehr geschickt und überlegt vor. Danach erkläre ich der Person, dass so etwas nicht geht und ich nach dem dritten Mal extreme Maßnahmen anwenden werde. Wenn der gleiche Fehler kein drittes Mal passiert, unternehme ich nichts und übe mich weiter in Geduld. Von ganzem Herzen glaube ich daran, dass alle Menschen sich innerlich zum Guten verändern können und aufhören, diese sündigen „Lebensspiele“ zu spielen, durch die die Seele eher degradiert als wächst. Alles bringt Erfahrung und letztlich auch den Ausgleich durch das Universum.



In diesem Fall wusste ich bereits im Voraus, dass eine Kleptomanin nicht nach dem ersten Mal mit dem Stehlen aufhören würde. Keine innerliche Aggression und äußere Passivität meinerseits – für sie das perfekte Opfer. Ich habe nicht viel mit ihr geredet; ein Gespräch wäre sinnlos gewesen. Hier musste man strategisch über Jahre hinweg denken. Sie hat sogar Geld von ihrem damals sehr engen Freund gestohlen. Alle meine Nachbarn haben gehört, wie ihr „jetzt Ex-Freund“ sie lautstark anschrie, weil wahrscheinlich nicht zum ersten Mal Geld verschwunden war. Übung macht den Meister, ich verstehe das. Für sie ist es ein Lebensspiel, ein Lebenssinn. Andere Lebenswege will sie leider noch nicht kennenlernen. Sie ist jung und schaut bestimmt nur Filme, in denen es ums Stehlen geht.



In einem Film habe ich gesehen, wie jemand eine Kopie eines Autoschlüssels macht und erst nach einem Jahr das Auto stiehlt, damit niemand versteht, dass der Hotelmitarbeiter, der das Auto geparkt hat, beteiligt war. Bei ca. 20 Mitarbeitern in der Garage – was für ein Betrieb! Erst nach einem Jahr. Sie hat, denke ich, 1,5 Jahre gewartet. Bravo. Ich wusste im Voraus, dass sie es wieder tun würde. Eine Schlüsselkopie für unseren gemeinsamen Keller kostet 10 € Investition –

danach hat man in wenigen Minuten 400 € Gewinn. Und sie dachte wohl, er verzeiht und unternimmt nichts, wie früher. Lohn ohne Arbeit. Was für ein Glück! Aber auch eine Falle. Sie war über Jahre hinweg mein Opfer. Auf beiden Seiten ist Spaß dabei. Dieses „Superspiel“ ist mir jede Investition und Überlegung wert. Mir gefällt es zwar, aber diese Art von Spielen möchte ich nicht mehr wiederholen. Es gibt für mich Besseres. Wer selbst Erfahrungen sammelt und den Sinn dahinter versteht, wird mich verstehen. Das letzte Fahrrad kostete 400 € (gebrauchter Zustand), die beiden vorherigen weniger. Aber wissen Sie? Es ist für mich verrückt und ineffektiv, das eigene Fahrrad im eigenen Keller ständig abzuschließen. Es ist Wahnsinn, ständig in Angst zu leben und diese noch zu beschleunigen. Ich habe das Fahrrad von Anfang an im eigenen Keller nicht abgeschlossen, obwohl ich wusste, dass es passieren würde. Es passte eigentlich direkt. Wie man sagt: Dem Fänger läuft das Biest geradezu in die Arme. Ich sage



es so: Das Universum hat hier den Ausgleich herbeigeführt.

Als das Mädchen früher bei uns wohnte, hat sie ständig geübt, geräuschlos zu sein. Unsere Holzterrasse quietscht (sie wohnte im zweiten Stock), aber wenn sie geht, hört das niemand. Ich bin Kampfsporttrainer und Tänzer und habe es selbst ausprobiert. Vielleicht wiege ich 8 kg mehr? Aber sie ist wirklich wie eine Katze. Wie sie das macht, bleibt mir ein Rätsel. Kennt sie jede Stufe auswendig? Springt sie darüber? Verpasst sie einige? Hat sie Flügel? Ihre Spiele entwickeln zwar ihre Seele,

und das Erschaffen eigener Regeln entwickelt ihren Geist, aber zu welchem Preis? Hat sie den Ausgleich vergessen oder glaubt sie einfach nicht, dass göttliche Regeln nicht umsonst geschrieben wurden?

Am 25. habe ich diese Art von „Nichts-Hören“ wiedererkannt. Ich meine, ich habe außer der Tür nichts gehört. Nur die Kellertür schafft man nicht geräuschlos zuzuklappen. Keine zusätzlichen Geräusche. Ich selbst war völlig wach. Ich war eine Stunde zuvor mit dem Fahrrad an der Tankstelle und erinnere mich gut, dass ich es wieder im Keller abgestellt habe. Bei uns im Haus hört man normalerweise alles. Ich wohne direkt über dieser Tür im Erdgeschoss. Jeder ist auf irgendeine Weise unvorsichtig, aber hier... volle Aufmerksamkeit und wahrscheinlich bereits (da es oft vorkommt) ohne Adrenalin im Blut, dafür im Zustand des „Hier und Jetzt“, mit nur dem einen Gedanken, wie man die Fähigkeit, leise zu sein, nach jahrelangem Training und eigenen Regeln ausnutzen kann. Gottes Regel lautet: Nicht stehlen.

Wissen Sie? Sie möchte in jeder Sekunde ihres Lebens eine supertalentierte, erfolgreiche und reiche Diebin sein und ein Team um sich haben. Das ist ihr höchster Traum. Zwar ohne Weitsicht, denn wahre Weitsicht ist nur durch das einheitliche Gefühl erreichbar, das die Religion verleiht. Zurzeit trennt sie sich durch ihre Taten von anderen, aber das

Mädchen hat ein intelligentes Team um sich organisiert oder gefunden – eine Bande. Wirklich wie im Film. Sie ist eine talentierte Schauspielerin. Ihre Lieblingsrolle ist es wohl, eine Führerin und Verführerin zu sein, so wie ich es sehe.

Zusätzlich lagen ständig Essensreste vor dem Fenster. Sie hat sie einfach zum Spaß aus dem Fenster geworfen. „Eigene Regeln sind besser. Schauen, was passiert. Ja? Ob Gott mit seinem Ausgleichsgesetz kommt?“ Sie hat Reste auf das Autodach meines Freundes geworfen usw. Das war wohl einfacher, als zur Mülltonne zu gehen, wenn man am Fensterbrett sitzt, raucht und Obst isst. Das Autodach sah ohnehin nicht so gut aus – da muss man den Besitzer auf jeden Fall bestrafen, denkt sie wohl. Ich persönlich habe diese Schweinerei mehrmals von der Straße aufgeräumt. Zeitungen, unnötige Werbung, alles, was nicht gebraucht wurde, hat sie ständig direkt neben den Briefkasten im Erdgeschoss geworfen. Ich habe zu oft hinter ihr aufgeräumt. Als ich noch nichts über meine neue Nachbarin wusste, habe ich während ihres Einzugs sogar freundlicherweise an ihrer Stelle im Keller aufgeräumt. Keine Dankbarkeit, komplette Anarchie – ich habe bei ihr nur den Drang entdeckt, eigene Regeln durchzusetzen.



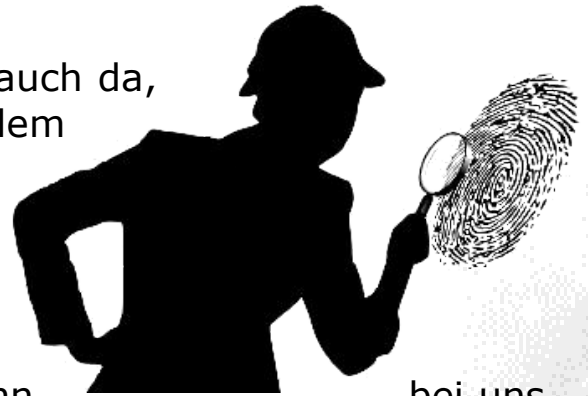
Ich erkläre Ihnen nun, wie ich die Situation aufgebaut und diese Bande gefangen habe. Im Keller stand mein altes Fahrrad, das noch gut aussah, aber nicht mehr reparabel war. Man nimmt es zuerst mit und versteht erst später, dass die Reparatur zu viel kostet. Dann will man das Fahrrad natürlich zurückbringen, damit ich nicht merke, dass überhaupt etwas passiert ist. So machen es vorsichtige Leute: Sie bringen die kaputten Fahrräder zurück. Natürlich war ich in diesem Moment absichtlich im Keller mit einer Bastelarbeit beschäftigt. Ich war neugierig, was passieren würde, da zuvor bereits in gewissen Abständen drei Fahrräder verschwunden waren: eines von meinem Nachbarn und zwei von mir... seit sie bei uns eingezogen war... und jetzt das vierte.

Ich befand mich also direkt hinter der Tür mit meiner Holzarbeit. Sehr langsam und ganz still öffnet sich die Tür, und da sehe ich nicht meine Nachbarin, sondern zwei athletisch gebaute, ca. 180 cm große Türken – sie sahen aus wie Brüder, ich hatte sie vorher noch nie gesehen – mit meinem Fahrrad in den Händen. Die beiden haben sofort alles verstanden und ihre „Führerin“ geholt, ohne mir ein Wort zu sagen. Sie haben ohne jegliche innere Aggression reagiert. Alle drei standen vor meinen Augen. Ich dachte, dass die Diebstähle ab diesem Moment aufhören würden. Doch weit gefehlt. Kurz vor ihrem Auszug war ich gerade damit beschäftigt, mein Auto zu bemalen, und hatte im Keller einen Korb (bzw. mehrere) mit meinen Malschablonen für ein paar Tage



stehen lassen. Es war meine komplette Sammlung. Ca. 500 Stunden Arbeit waren in diesen etwa 150 Schablonen integriert. Sie hat vor ihrem Abreisen also nicht nur ihren eigenen Keller aufgeräumt, sondern meine wertvollste Schachtel bestimmt auch mitgenommen. Ich habe es nicht gesehen, aber wer könnte es sonst gewesen sein?

Ach ja, vier Polizisten waren an diesem Tag auch da, wegen eines Anrufs meiner Nachbarin aus dem ersten Stock (sie wohnt direkt über mir). Ich hatte versehentlich Reinigungsmittel ausgeschüttelt und meine Nachbarin hatte plötzlich eine Allergie usw. Ihr fünfter Anruf bei der Polizei. Auch ihr danke ich für all diese Situationen. Ihr verzeihe ich alles, denn wenn



bei uns im Haus jemand „spinnt“ oder verrücktspielt, betet sie zu Gott, und das hilft. Dann kehrt sofort Ruhe ein. Ein Wunder. Bei uns hört man viel, wenn es ansonsten still ist. Ich glaube jedenfalls nicht, dass Polizisten stehlen. So etwas kommt mir gar nicht erst in den Kopf. Nur die vier Polizisten haben die Schachtel gesehen – und meine abreisende Nachbarin mit ihrer Freundin. Ach ja, „Bekanntschafte“ hat sie sehr viele. Sind das ihre zukünftigen „Opfer“?

Ich bitte die Polizei daher, ebenfalls sehr geschickt mit dieser Bande umzugehen. Diese Leute sind extrem vorsichtig und bemerken eine Verfolgung (besonders nach der Tat... so hätte ich es gemacht). Wenn man jedoch lange sündigt und immer nach dem gleichen Schema vorgeht, verliert man irgendwann die Kontrolle über die Umgebung. Nur der korrekte Zustand der Einheit verleiht volle Kontrolle über die Umgebung sowie strategisches und taktisches Denken. Aber wer weiß? Bestimmt ist es eine Organisation mit einer Werkstatt, in der die ganze Gruppe gestohlene Fahrräder repariert, umbaut und verkauft... oder ein Keller, eine Garage. Ebay-Einkäufe von verschiedenen Fahrradteilen über Jahre hinweg usw.

Des Weiteren bitte ich darum, dieses Schlüsselduplikat, das meine ehemalige Nachbarin angefertigt hat, unbedingt und sicher von ihr oder ihrer „Clique“ zu entfernen. Sie oder ihre Mitbeteiligten haben beim Diebstahl meines Fahrrades bemerkt, dass mein Nachbar auch ein Fahrrad hat (rot



auf dem Foto). Es ist ebenfalls nicht abgeschlossen. Ich befürchte, dass es irgendwann auch verschwindet. Dann wäre bereits die Polizei schuld. Wirklich.

Ca. ein Jahr hat sie bei uns gelebt. Meine ersten drei Fahrräder vor etwa 10 Jahren wurden von einem Jungen aus einem Kinderheim nacheinander gestohlen. Jetzt kommen vier weitere hinzu, dank einer anderen Kleptomanin.

Aber in diesem Fall weiß ich: Dieses Team hört nie von alleine auf. Der

Junge vor 10 Jahren war zu impulsiv. Er hat sich so über seine Freiheit nach dem Kinderheim gefreut. Er musste seine Seele weiter mit Erfahrung füttern, dachte ich mir. Das Schicksal hätte sich nach ca. 2 Jahren bestimmt von selbst um ihn gekümmert, auch ohne meine Hilfe. Gefängnis? Nach meinem Gespräch mit ihm hat er wenigstens aufgehört, bei mir zu stehlen.



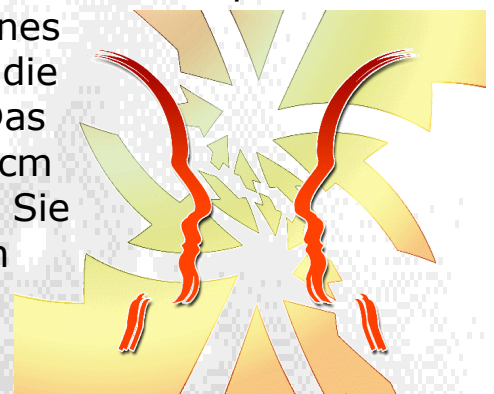
Heute bin ich leider ohne die Hilfe der Polizei kraftlos, dieses gesamte Team zu „heilen“. Wenn die Polizei mein Fahrrad nicht findet, obwohl die Spur noch heiß ist, dann bitte ich darum, das Mädchen wenigstens auf eine andere Weise zur Rechenschaft zu ziehen. Sie hat keine „Bremsen“. Im Gegenteil: Sie beschleunigt in eine völlig kranke Richtung. Religion ist eine Lehre darüber,

wie man bremst. Man könnte es so sagen: Es ist auch ein gutes Spiel. Bestimmt wird sie sich nicht sofort ändern, aber eine Strafe hilft dabei.

Ihren Namen kenne ich nicht, aber in den Polizeiakten ist sie vielleicht bekannt – zum Beispiel durch frühere Polizeieinsätze. Ihre Freundin rief sofort die Polizei, als ich ihr Fahrrad wegen falschen Parkens angekettet hatte, anstatt zuerst mit mir zu sprechen. Wegen wiederholter Parkverstöße mit verschiedensten Fahrrädern hatte ich es gesichert. Es war ein nagelneues Fahrrad, aber warum? War bei ihr zuvor etwas verschwunden? Sie war ungewöhnlich nervös. So etwas habe ich noch nie gesehen. Sogar ihr Freund mit seinem großen Hund war dabei. So viel Aufruhr auf einmal! In den Unterlagen des Vermieters steht bestimmt der Name meiner Ex-Nachbarin: Asamstraße 34, Amberg, zweiter Stock rechts. Sie ist ca. 165 cm groß, attraktiv, hat schwarze Haare und eine sportliche Figur. Das ist alles, was ich zu ihrem Aussehen sagen kann.

Besondere Merkmale des Fahrrads: Ganz neue Reifen, aber nur vorne; hinten ist das Profil sehr schlecht – das wollte ich bald erneuern. Der bereits gekaufte Reifen, den ich noch einbauen wollte, befindet sich auf Seite 8. Der neue Vorderreifen am Fahrrad hat das gleiche Profil wie auf dem Foto. Ein direktes Foto meines Fahrrads habe ich nicht, aber ein ähnliches aus dem Internet beigefügt. Mein Fahrrad hatte einen gebogenen Lenker, wie bei Rennrädern. Der Rahmen ist silberfarben, wobei der vordere Teil einen großen Riss hat (auch diesen wollte ich bald ersetzen).

Diese Leute haben eine bestimmte „göttliche“, aber sehr repetitive Ethik. Mein erstes Fahrrad wollten sie gegen ihr eigenes tauschen, weil Stehlen angeblich gegen die Gottesregeln verstößt. Sehr ethisch! Das Tauschrad war auf eine Person von ca. 180 cm eingestellt und bestimmt ebenfalls gestohlen. Sie wollten mich wohl direkt mit einem ungleichen Umtausch bestrafen, da Strafe in ihrer unvollendeten Weltvorstellung nicht kostenlos ist und so alles zum „Ausgleich“ führt.



Ich hatte ihr Fahrrad aus unserem engen Erdgeschoss in den Keller gestellt, damit sich niemand im Haupteingang verletzt. Dass ich keinen Zettel geschrieben habe, dass das Rad im Keller steht, war mein Fehler. Ich dachte, der Besitzer würde es verstehen и bei mir или seiner Freundin klingeln. Sie wollten jedoch lieber sofort über Bestrafung и Umtausch nachdenken. Ein Fehler muss bestraft werden – das war ihr erster Gedanke. Irgendwann haben sie das umgetauschte Rad dann auch mitgenommen.

Bevor mein zweites Fahrrad (das ich zu der Zeit nutzte) gestohlen wurde, waren am Feiertag der „Heiligen Drei Könige“ zwei türkische Kinder bei mir, die ich vorher noch nie gesehen hatte – aber sie trugen Räubermasken!

Sie klingelten nur bei mir и bei niemand anderem.



Normalerweise versuche ich solche Situationen zu nutzen, um Geld zu geben (oder zu tauschen), aber wegen der unpassenden Verkleidung gab ich ihnen nichts. Die Kinder liefen sehr schnell и freudig weg. Ich fragte mich, warum sie so erfreut

waren и nicht bei meinen Nachbarn klingelten.

Diesmal war es ähnlich, aber auf eine andere Art. Unser Hausmeister ist geduldig mit den Sachen, die im Gemeinschaftskeller bei den anderen stehen. Ich ehre ihn dafür, das ist sehr menschlich. Doch plötzlich sah ich einen Brief im Keller. Er war in einem alten Schwarz-Weiß-Muster gehalten, wie er es nur einmal im Leben verwendet hatte – und zwar genau in der Zeit, als das Mädchen hier lebte. Ansonsten druckt unser Hausmeister immer in Farbe, mit buntem Rahmen usw. Jeder, der einen PC hat, kann so etwas leicht in Schwarz-Weiß ausdrucken, и die Nachbarin hatte dieses Muster.

In dem heutigen Brief stand der Befehl, dass ich die Sachen aus der gemeinsamen Kellerabteilung bis zum 23.01.2023 aufräumen solle. Das habe ich nicht getan. Ich wollte zuerst mit dem Hausmeister reden, da ich „seinen“ Brief erst vor zwei Wochen gesehen hatte. So schnell kann ich ohnehin nicht reagieren, um große Dinge wegzuräumen – mein eigener Keller ist nicht groß genug, ich bin voll beschäftigt usw.



Familien



Aber das Schema der Bande ist immer das gleiche: Sie wollen Leute richten, die nicht nach den Regeln handeln и nicht gelernt haben abzugeben. Bei mir ist es fast dasselbe, nur auf eine andere Art. Ich warte, bis alles eskaliert, weil solche Leute von selbst nie aufhören. Wenn es anders nicht geht, kann man endlich taktisch denken и handeln.

Nun ja, wenigstens danke ich für die Lehre. Ich bin selbst Trainer und Weisheitslehrer. Aber was ich sagen will: Hier ist jetzt sogar die ganze Familie mit den Kindern involviert. Eine solche Erziehung halte ich für überhaupt nicht gut – weder für die Kinder noch für die allgemeine Zukunft der Menschen und der Welt. Eine Erziehung, in der Kinder lernen, mehr zu nehmen als zu geben.

Ich hoffe, dass die Polizei mir hilft. Es war das beste Fahrrad, das ich je hatte. „Meine“ Kleptomanin hatte es bereits im Visier und wollte es schon lange stehlen. Ich sehe die Vorhaben anderer im Voraus. Damals tat sie es nicht, weil es abgeschlossen war, zu weit weg stand und es keine Möglichkeit gab, leise „bei der Arbeit“ zu sein! Es war meine letzte Reserve. Das Letzte sollte man einem Menschen nicht nehmen. Ich wusste, dass jemand von ihnen zurückkommen würde, um es zu holen. Das Fahrrad lag mir besonders am Herzen. Geld für ein neues habe ich zurzeit wirklich nicht, da ich meine Mittel für das allgemeine Wohl anderer benötige.

Ich bitte die Polizei, die Ermittlungen mit einer vorsichtigen Verfolgung durchzuführen, falls dies so entschieden wird. Handeln Sie mit dem Gedanken, diese Leute zu erziehen und sie ebenfalls nach göttlichen Prinzipien und Regeln zu richten, so wie sie es mit uns tun.

Bitte sammeln Sie zuerst mehr Informationen. Mit ihnen „zu spielen“, wenn es der Erziehung dient, hilft. Polizisten sind meist wie Ärzte mit einem guten Radar. Man darf anderen nur dann Stress zufügen, wenn man eine Methode kennt, sie wieder zu beruhigen oder ihnen andere „Spiele“ anzubieten. Am Ende sollten Sie dieser Gruppe beibringen, abzugeben – damit sie das Gefühl des „Gebens“ mehr trainieren als das des „Nehmens“. Die Gruppe hat bestimmt nicht nur bei mir Schulden, sondern auch bei ihren Freunden, Bekannten usw. Das Maß der Bestrafung sollte sein: bis sie zu 100 % verstehen, was gut und schlecht ist. Danach darf man nicht mehr bestrafen. Aber 99 % reichen nicht aus – es müssen 100 % sein.

Das Schreiben „vom Hausmeister“ ist beigefügt. Ich denke, es war ein Versuch, die Spur zu verwischen und den Verlust meiner „falschen Ethik“ sowie meinem Hausmeister zuzuschreiben – genau wie bei den Schablonen und den vier Polizisten. Die Fotos vom Fahrrad, von ähnlichen Schablonen (alle nicht größer als 29 cm) und vom Reifenprofil befinden sich auf der Rückseite.

Im Voraus Danke für Ihren Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Makarov



